

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseiner Anzeigenstellen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. **Wachsende Preise** die Seite 75 Pfg. **Einblatt** wöchentlich 10 Pfennig; **Sonntags** und **Montags** einmal, **sonst** zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
An Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., auswärts 3,75 M.,
Schleife. **Bestellungen** werden von allen
Nachpostanstalten angenommen.
Im ausländischen Bezugspreis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Schaefer in Halle.
Erscheinenszeit von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr.
(Verantwortlicher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 174.)

Abendbeilage

Nr. 66.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 9. Februar

1904.

Die wirtschaftliche Lage der Ärzte.

In den am Sonnabend nach 14tägiger Dauer beendeten sozialpolitischen Verhandlungen des Reichstages spielte neben zahlreichen anderen Fragen auch das Verhältnis der Ärzte zu den Krankenkassen eine große Rolle, das für eine geraume Zeit schon ausserhalb des Reichstages in Veranlassung der Krankenkassen sowohl wie der ärztlichen Vereinigungen Gegenstand lebhafter Erörterungen ist. Die Differenzen zwischen beiden Parteien haben sich allmählich derart zugeeignet, daß verschiedentlich die Ärzte sich genötigt sahen, den Krankenkassen gegenüber einen veritablen Streit zu infizieren und die letzteren wiederum kein Mittel unversucht ließen, „Streifreiser“ heranzuziehen und so die Ärzte gezwungen zu sehen, sich den Willen der Krassen zu fügen. Die Situation, die hierdurch hervorgerufen wurde, war in Köln beispielsweise derart unerträglich geworden, daß die Regierung als Aufsichtsbehörde sich genötigt sah, einzugreifen und die Krassen anzuweisen, die Forderungen der Ärzte, die, nebenbei gesagt, durchaus nicht unbillig waren, zu erfüllen, was die Krassen wiederum veranlaßte, sich gegen die Bestimmung einer am Sonnabend abgehaltenen großen Versammlung telegraphisch an den Kaiser zu wenden und diesen um „Schutz vor ihrer beabsichtigten Auslieferung an die Krassen“ zu bitten.

Der Erfolg oder vielmehr der Nichterfolg dieser ungewöhnlichen Bitte kann für den nicht zweifelhaft sein, der der allmählichen Entwicklung des Konflikts zwischen Ärzten und Krankenkassen gefolgt ist und auch an den Erörterungen Interesse genommen hat, die darüber im Reichstage stattfanden. Hier war es besonders der freimütige Abgeordnete Dr. Wugdan, der, selbst praktischer Arzt und seit zwölf Jahren auch im Zustande im ärztlichen Dienste entrollt, wie sie sich allmählich durch das Krassenwesen herausgebildet haben, ein Bild so anschaulich und überzeugend, daß selbst Graf Stolowitsch, in dessen Händen doch alle Fäden unserer sozialen Gesetzgebung zusammenlaufen, sich zu dem Bekenntnis veranlaßt sah, daß ein Lot Erfahrung mehr wert sei denn ein Pfund Theorie. Abg. Wugdan sprach es offen aus, was allen, die zu sehen und zu hören gewohnt sind, längst klar war, nämlich, daß es die Sozialdemokratie allmählich verstanden hat, sich der Leitung der Krankenkassen zu bemächtigen und politische Tendenzen in diese hineinzutragen, Tendenzen, die sie vor allem dadurch bekennt, daß sie sich nur ganz ausnahmsweise und, wo sie nicht anders kann, geneigt zeigt, Ärzte zur Krassenpraxis zuzulassen, die nicht sozialdemokratisch gesinnt sind. Es erscheint gar nicht ausgeschlossen, daß diese Forderung im Verein mit dem weiteren Hinweis auf den „großen Unfug“, der seitens der Krassen bei der Anstellung der Krassenbeamten und Krassenkontrolleure dadurch getrieben wird, daß man weniger auf die Befähigung denn auf die politische Gesinnung sieht, der Regierung Veranlassung gibt, von Neuem den schon einmal gesagten Versuch zu machen, den Krankenkassen das Recht der Selbstverwaltung zu beschneiden.

Es ist unbestreitbar, daß das Krassenwesen in der Sozialdemokratie ein gewisses Interesse gefunden hat, die wirtschaftliche Lage der Ärzte erheblich geschädigt und wie ein staatlich organisiertes Kartell zur Herabsetzung der ärztlichen Honorare gewirkt hat. Begehrlich wurde schon während der Beratung des Gesetzes darauf hingedeutet, daß es so wirken könne. Die Regierung wollte nicht darauf hören; sie wies darauf hin, daß die Zahl der Fälle, in denen eine Krankheit zur ärztlichen Behandlung und Entgeltung kommen werde, sich erheblich vermehren werde. Diese Tatsache war an sich richtig, aber ihre günstigen Folgen waren nicht infolge, die nachteiligen Folgen aufzuwiegen, die daraus hervorgingen, daß die Patienten dem Ärzte gegenüber sich in einer mächtigen Koalition befanden.

Früher traten Tausende von Patienten aus den mittleren und ärmeren Volksschichten an den Arzt heran mit der Forderung, sie zu behandeln und mit dem Versprechen, ihn für diese Behandlung zu belohnen. Sie bezahlten den Arzt nicht immer nach Maßgabe der Verdienste, die er um sie hatte, aber sie bezahlten ihn nach Maßgabe ihrer Kräfte. Und mehr wurde von ihnen nicht verlangt. Heute verhandelt vielmehr der Patient mit dem Ärzte über die wirtschaftliche Seite ihres Verhältnisses gar nicht, sondern an seiner Stelle verhandelt der Krassenverband, der weder von dem Dienste, der dem Kranken erwiesen worden ist, noch von der Ausfertigung, die der Arzt gemacht hat, eine rechte Vorstellung hat. Der einzelne Kranke erfährt kaum, wie niedrig der Arzt für den ihm geleisteten Dienst bezahlt worden ist; in ihm kann weder der Wunsch erwachen, daß der Lohn des Arztes höher sein möge, noch würde er die Form finden, in der sich dieser Wunsch erfüllen läßt. Die Krassenverbände aber lassen sich ganz einseitig von dem Wunsche leiten, durch das Halten des Wettbewerbs den ärztlichen Lohn möglichst herabzudrücken.

Die Ärzte haben sich nach ihrer Sinnigkeit schwer entschlossen, den Weg der wirtschaftlichen Koalition, wenn nötig der Arbeitsstellung gleichfalls zu betreten, und wenn sie es getan haben, haben sie es nicht mit dem gleichen Eifer, derselben Geschicklichkeit und demselben Eifer getan. Es sind Mischlinge eingetreten, denen notwendig abgeholfen werden muß, die Vorschläge, die bei der Forderung des Krassenanstaltengesetzes von ärztlicher Seite gemacht wurden, sind leider unberücksichtigt geblieben. Die Regierung hat für den Notstand, der in einem Teile der

Ärzte besteht, weder denselben scharfen Blick, noch denselben Eifer der Abhilfe gehabt, wie für den angeblenden Notstand der Landwirtschaft. Selbst dazu ist die Regierung noch immer nicht gekommen, die Arbeit, welche die beamteten Ärzte für den Staat leisten, in dem erwünschten Maße besser zu bezahlen. Hoffentlich werden ihr die jüngsten Verhandlungen im Reichstage Veranlassung bieten, Maßregeln in Erwägung zu ziehen, die geeignet sind, eine Wandlung zum Besseren herbeizuführen und den ärztlichen Stand in seiner wirtschaftlichen Lage zu bessern. Die gezielte Einführung der freien Arztwahl scheint uns in dieser Beziehung das zunächst liegende Mittel zu sein.

Der Krieg zwischen Japan und Rußland.

Die Gröfnung der Feindseligkeiten.

Aus Petersburg wird vom 9. Februar gemeldet: Der „Regierungsbote“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Statthalters Alexiew an den Zaren: Ungefähr um Mitternacht vom 8. auf den 9. d. Mts. machten japanische Torpedoboote einen plötzlichen Minenangriff auf das auf der änderen Seite Port Arthurs liegende Geschwader, wobei die Kanzergeschiffe „Retiwik“ und „Garewitsch“ und der Kreuzer „Palada“ beschädigt wurden.

Damit hat Japan auch den zweiten Schritt getan, der es zum Angreifer in dem bevorstehenden Kriegsbrenn stempelt. Es hat zuerst die Gesandten abgerufen und hat den ersten Schuß getan. Die Dinge sind nun nicht mehr aufzuhalten, und Admiral Alexiew würde seine Vollmacht, die Feindseligkeiten zu beginnen, wann es ihm beliebt, sehr leicht gebrauchen, wollte er jetzt nicht sofort alle kriegerischen Maßnahmen zum Schutze der russischen Interessen treffen.

Japan eröffnet die Feindseligkeiten in Konsequenz seiner bisherigen Handlungsweise. Denn wenn die japanische Regierung nun, um sich noch gegen die Volksregierung ausrecht zu erhalten, das angeblich unilaterale Sanktionspiel der russischen Verhandlungen kurzerhand abgebrochen hat, so kann eben diese Volksregierung sich jetzt niemals bei Stillstand der kriegerischen Operationen sofort im vollen Umfange eröffnen werden. Vermutlich auf diese Weise geht eine Nachricht aus japanischer Quelle zurück, die von der japanischen Gesandtschaft in London ausgeht. Danach hätten die Japaner 2 russische Kriegsschiffe erobert. — Es kann sich aber hier ebenso um Aufschaukung des japanischen Torpedoangriffs auf die außerhalb Port Arthurs kriegerisch liegende russische Flotte handeln, wie bei der russischen amtlichen Meldung um eine Abschweifung der Taisache.

Die Haltung der Großmächte.

In Frankreich ist man über die Konsequenzen des französisch-russischen Bündnisses immer noch nicht klar. Der Minister des Äußeren, Delcassé, hatte eine lange Unterredung mit dem Republikaner Demis Cochon, der beabsichtigt, die parlamentarische Frage in der Kammer zur Sprache zu bringen. Vor Ausscheidung dieser Ansicht wird eine nochmalige Verhandlung zwischen Delcassé und Cochon stattfinden. In den Wandelgängen der Kammer erzählte man sich, daß Delcassé wahrscheinlich morgen die Anfrage Cochons beantworten und dabei auf die Erklärungen zurückgreifen werde, die er der Kammer am 25. März 1903 bei Gelegenheit der Erörterung des französisch-russischen Uebereinkommens betreffend Ostasien gegeben hat. Delcassé erklärte damals, um Frankreich zum tätigen Eingreifen zu veranlassen, müßte der Fall eintreten, daß China angegriffen und seine Integrität verletzt würde, und daß die Interessen Frankreichs in Gefahr gebracht würden. Delcassé fügte noch hinzu, zur Wahrung der Interessen Frankreichs und Rußlands in China sei es nicht unmöglich, daß darüber keine Zweifel bestehen können, daß sie einen Gegenstand gemeinsamer Sorge bei der Staaten bilieten. Uebrigens hätten alle Mächte das gleiche Interesse, daß China unversehrt, unabhängig und offen für den internationalen Handel bleibe. Cochon drückte in seiner damaligen Erörterung sein Bedauern aus, daß Delcassé der Kammer keine Auskunft über die Ausdehnung der Verpflichtungen Frankreichs im Kriegsfalle gegeben habe. Die Minister der Schiffsbau-Gesellschaft „Messageries Maritimes“ teilte mit, daß die nach China und Japan verkehrenden Postdampfer und die Schiffe der Gesellschaft mit Passagieren fahrplanmäßig abgehen werden. Man befürchtet allerdings, daß Japan den französischen Schiffen den Zutritt zu seinen Häfen verweigern werde. Dann würde Shanghai den Endpunkt der östlichen Linie der Messageries Maritimes bilden und der Verkehr gemacht werden, eine Zweiglinie von Shanghai nach Japan herzustellen.

In England tog das Parlament und dies ist sofort auf die Ereignisse im fernem Osten zu sprechen gekommen. Der Parlamentarische Sekretär des Äußeren Carl Grey erklärte auf eine Anfrage von Walton (lib.): Die britische Regierung habe wiederholt bei der russischen Regierung Vorstellungen

bezüglich der Mandchurie erhoben. Die russische Regierung habe daraufhin dem Minister des Äußeren Marquis von Lansdowne am 8. Januar eine Erklärung des Inhaltes abgegeben, daß, welche Veränderungen auch in Zukunft in den Beziehungen zwischen Rußland und der Mandchurie eintreten könnten, die Mächte doch im Genuß aller Rechte bleiben würden, die sie vertragsmäßig besitzen. Carl Grey erwähnte ferner, daß die Regierung bedürftige Konjunktur in den Städten Rußlands und in Rußland zu erkennen, die beide dem amerikanisch-japanischen Vertrage zufolge geöffnet werden sollen. Der Staatssekretär des Innern Alex. Douglas erklärte, die Regierung sei von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Japan amtlich in Kenntnis gesetzt worden, er habe aber dem Kaiser keine weitere Mitteilung zu machen. Bowles fragte, ob die Regierung die Behörden in den britischen Häfen und Stationsstationen instruiert habe, welche Haltung sie im Falle eines Krieges den Schiffen der Kriegsländer gegenüber zu beobachten hätten. Der Staatssekretär des Innern erwiderte, die Frage sei der Aufmerksamkeit der Regierung nicht entgangen.

Daß England's Marine brachten für Rußland trocken fällt, ergibt folgendes Mitteilung: Die Admiralität hat den Vorgesetzten der Londoner Feuerweh, deren sämtliche Mannschaften bei der Flotte gedient haben, zu einer sofortigen Mitteilung aufgefordert, wieviele Mann von der Feuerweh der Marine Reserve angehöre.

Die Reichsregierung hat sich in Anbetracht ihres großen Kolonialbesitzes und ihrer kleinen Flotte bei einem ähnlichen Weltkriege ohne Bundesgenossen besonders schick baran. Im Fall eines russisch-japanischen Krieges wird die Regierung sowohl für die Niederlande wie für Niederländisch-Indien die besten Neutralität erklären, besonders weil im indischen Archipel sich mehrere Kriegsschiffe befinden, die auf dem Wege liegen, den die Flotten der Kriegsländer zu nehmen hätten. Der aus Surinam zurückgekehrte Kreuzer De Ruyter wird Befehl erhalten, nach Indien zu gehen zum Schutze der Neutralität der Niederlande.

Italien erklärt sich vorläufig mit dem gegenwärtigen Schutze seiner Interessen befriedigt. Die Zeitung „Capitale“ erklärt, es sei nicht wahr, daß Italien seine Streitkräfte im äußersten Osten zu verhalten beabsichtige. Sobald das Kriegsschiff „Wagita“ in den japanischen Gewässern eingetroffen sei, werde die Regierung das Kriegsschiff „Vettor Pisani“ in das Mittelmeer zurückberufen.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalangelegenheiten.

Am Sonnabend fand bei dem Reichskanzler und der Gräfin v. Hilow anlässlich des Geburtstages der Frau Gräfin eine musikalische Solerte statt, zu welcher der Kaiser und Prinz und Prinzessin Heinrich erschienen waren und zu der eine Reihe von Einladungen an Mitglieder der Hofgesellschaft und die Diplomatie, an Gelehrte und an Freunde des Hauses ergangen waren. Unter den Geladenen befand sich auch Frau Gräfin Wagnere und General Wagner, Graf und Gräfin von der Wollseifen, August Schaller, Graf und Adolf Graf, Graf und Gräfin Niky Gumburg, Ober-Sekretär Graf Eckendorff, Ministerialdirektor Althoff, Herr und Frau Knoll von Siemens, Unterstaatssekretär Herr v. Seidenhoff u. a. Zur Aufführung gelangte das „Vergilische Lied „Vocley“ durch Fäulchen Grunz Dittus; Fäulchen Wanda Knutze spielte „Ein Mannsblatt“ von Richard Wagner; Fäulchen Alice Hüper trug die „Vergilische Hymne“, Herr Kapitän Hoffmann die „Vergilische Wollade Kaiser Heinrichs“ vor. Den Aufschluß bildete das Duett zwischen Gräfin und dem Hofkammer aus dem zweiten Akte der Wagnerischen Oper, das von Fäulchen Dittus und Herrn Hoffmann gesungen wurde.

Der Großherzog von Württemberg hat sich in der letzten Zeit nach Baden begeben, um im dortigen Palais des Herzogs von Cumberland noch einige Tage in der Nähe seiner Frau zu verbringen.

Der Großherzog von Hessen ist gestern nachmittag aus London, wo er inognito weilte, wieder in Darmstadt eingetroffen.

Zum Oberstaatssekretär der „Nationalversammlung“ ist der bisherige Stellvertreter des Oberstaatssekretärs Arthur Dix an Stelle des verstorbenen Köbner bestimmt worden.

Die Ansicht bei den Auswärtigen.

Die Debatte im Abgeordnetenhaus über die dem Landtage vorliegenden Nichter-Gesuchentwürfe ist schon gestern mit einem für die Auswärtigen der Vorlage charakteristischen Ergebnis, nämlich mit einer des Stärkerenverhältnisses der entgegenstehenden Ansichten zweifelhaft laufenden Wechsellagerung über die geschickliche Behandlung der Vorlage, ob diese der auf 21 Mitglieder zu verändernden Justizkommission oder einer besonderen Kommission von 21 Mitgliedern überwiegen werden soll. Es mußte zur Klärung durch Sammelreden geschritten werden, welche die Belohnungsfähigkeit des Hauses ergab.

Die Ausführungen der Redner ließen erkennen, daß der Standpunkt der einzelnen Parteien zu diesen Vorlagen nicht ein parteipolitisch ist. Der höchste Widerspruch gegen die Vorlagen hat keinen Sitz im Zentrum; dort hätte man seit Württemberg's Seiten grundmäßig seit an der Gestaltung der Auswärtigen als Justizminister selbständig eingetretet und betrachtet deshalb die Vorlage als einen Angriff auf dieses für die Unabhängigkeit der Reichsjustiz bedeutende Prinzip. Rechts und links vom Zentrum zeigen Befürworter die Stellungnahme der anderen Parteien zu den Vorlagen an. Die freikonserwativen und die nationalliberalen Partei sind diejenigen, welche den Vorlagen sympathisch oder doch nicht unsympathisch gegenüberstehen, bei den freikonservativen Parteien dagegen und aufwendend nicht viel weniger stark bei der konservativen Partei finden die Gründe gegen die Vorlage Vorlegung. Diese Gründe würden wesentlich

8. Febr. Für Mainz. — (Erlaubnis) Die für die Abreise nach den nordwestlichen Ost- und Westküsten des Atlantik im Jahre 1900. Nach dem Tod der Stadt Leipzig am 21. März 1900. ...

8. Febr. (Ein schändliches Verbrechen) haben die in der Vergangenheit hierüber mehrfach ...

8. Febr. (Auktionen) Die in der vergangenen Woche ...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die französische Expedition zum Tschad. Die Expedition ...

Ein in der Welt ist eine ehrenvolle Auszeichnung zu sein ...

Vermischtes.

Zwei Projekte einer elektrischen Schnellbahn Berlin-Damberg ...

Der große Erfolg des Gesundheitswesens ist nicht immer ...

Als Postkurier verdient demnach zu werden, das eine von ...

Eine neue Großstadt. Die Stadt Duisburg ...

Heber eine gerichtsärztliche Untersuchung, die jüngst ...

Witzig in den böhmischen Alpen. Zwei seit dem 1. Februar ...

Die Expedition zur Aufklärung des Barents-Land, die unter ...

Die Springflut, über die wir dieser Tage berichteten, hat ...

Der Brand von Baltimore dauert den neuesten Nachrichten ...

In hochgelegener Höhe 300 Meter Stiefel und Schuhe ...

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 8. Februar (19.12.1900) and 9. Februar (20.12.1900). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Maximum der Temperatur am 8. Februar 58° F. Minimum in der Nacht vom 8. Februar zum 9. Februar 31° F.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wir wir von zutreffender Seite erfahren, ist die vom Bel. Tag ...

Kell-Gewerkschaften Heilbrunn I und II in Verzug ...

Die Aufsicht der Magdeburger Bergwerks- und Hüttenwerke ...

Harzer Bankverein in Blankenburg, A. G. In der am 30. November ...

Kursberichte der Halleschen Bankräum vom 8. Febr.

Large table with columns: Name, Dividende, Zins, Kurs. Lists various banks and their financial data.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere variieren sich in Markt für ein Stück.

Wassersand der Saale bei Trotha. Trotha, 8. Febr. abends + 2.50. 9. Febr. morgens + 2.42.

Advertisement for Soennecken's Eilfeder (ballpoint pen) with an image of the pen and text describing its features.

Large advertisement for Pottel & Broskowski's Citran wine, featuring the brand name in large letters and descriptive text.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfeilt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafkammern, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen annehmbaren Holzarten stets in überaus reichem Ausmaß in meinen großen besten Möbelkellern in einfacher, sowie reichster Ausbattung aufgestellt. — Die Verfertigung stellt ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Ausbittlung jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenaufschläge und Aufstellungen bereitwillig und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. — Lieferung durch eigene Werkstätte frei Haus.

Telephon Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparfassen-Gebäude und Baurer's Brauerei.

Orden,

Titel, Adel etc. B. Walden, Prince's Square 41, Kensington Park, London S. E. Rückporto.

H. R. Heinicke
Spezialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfessel-Einmauerungen.

Chemnitz,
Wilschplatz 7.
Illustrirte Prospekte und Anschläge kostenfrei.
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.



Zu kaufen gesucht

Möbel aller Art, Laden-, Kantor-, Restaurations-Einrichtungen, Gelbschürke, Wäinios n. f. w. jederzeit. **Friedrich Peleke,** Telephon 2450. Geißstraße 25.

Gänsefedern 60 Pf.
gr. 2/3, (grobere zum Nähen) Schlafzimmersieder, wie sie von der Gans fallen, mit einem Gewicht von 1,40 Pf. pro Stück, 2,00, bessere Gänsefedern 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154,00, 154,50, 155,00, 155,50, 156,00, 156,50, 157,00, 157,50, 158,00, 158,50, 159,00, 159,50, 160,00, 160,50, 161,00, 161,50, 162,00, 162,50, 163,00, 163,50, 164,00, 164,50, 165,00, 165,50, 166,00, 166,50, 167,00, 167,50, 168,00, 168,50, 169,00, 169,50, 170,00, 170,50, 171,00, 171,50, 172,00, 172,50, 173,00, 173,50, 174,00, 174,50, 175,00, 175,50, 176,00, 176,50, 177,00, 177,50, 178,00, 178,50, 179,00, 179,50, 180,00, 180,50, 181,00, 181,50, 182,00, 182,50, 183,00, 183,50, 184,00, 184,50, 185,00, 185,50, 186,00, 186,50, 187,00, 187,50, 188,00, 188,50, 189,00, 189,50, 190,00, 190,50, 191,00, 191,50, 192,00, 192,50, 193,00, 193,50, 194,00, 194,50, 195,00, 195,50, 196,00, 196,50, 197,00, 197,50, 198,00, 198,50, 199,00, 199,50, 200,00, 200,50, 201,00, 201,50, 202,00, 202,50, 203,00, 203,50, 204,00, 204,50, 205,00, 205,50, 206,00, 206,50, 207,00, 207,50, 208,00, 208,50, 209,00, 209,50, 210,00, 210,50, 211,00, 211,50, 212,00, 212,50, 213,00, 213,50, 214,00, 214,50, 215,00, 215,50, 216,00, 216,50, 217,00, 217,50, 218,00, 218,50, 219,00, 219,50, 220,00, 220,50, 221,00, 221,50, 222,00, 222,50, 223,00, 223,50, 224,00, 224,50, 225,00, 225,50, 226,00, 226,50, 227,00, 227,50, 228,00, 228,50, 229,00, 229,50, 230,00, 230,50, 231,00, 231,50, 232,00, 232,50, 233,00, 233,50, 234,00, 234,50, 235,00, 235,50, 236,00, 236,50, 237,00, 237,50, 238,00, 238,50, 239,00, 239,50, 240,00, 240,50, 241,00, 241,50, 242,00, 242,50, 243,00, 243,50, 244,00, 244,50, 245,00, 245,50, 246,00, 246,50, 247,00, 247,50, 248,00, 248,50, 249,00, 249,50, 250,00, 250,50, 251,00, 251,50, 252,00, 252,50, 253,00, 253,50, 254,00, 254,50, 255,00, 255,50, 256,00, 256,50, 257,00, 257,50, 258,00, 258,50, 259,00, 259,50, 260,00, 260,50, 261,00, 261,50, 262,00, 262,50, 263,00, 263,50, 264,00, 264,50, 265,00, 265,50, 266,00, 266,50, 267,00, 267,50, 268,00, 268,50, 269,00, 269,50, 270,00, 270,50, 271,00, 271,50, 272,00, 272,50, 273,00, 273,50, 274,00, 274,50, 275,00, 275,50, 276,00, 276,50, 277,00, 277,50, 278,00, 278,50, 279,00, 279,50, 280,00, 280,50, 281,00, 281,50, 282,00, 282,50, 283,00, 283,50, 284,00, 284,50, 285,00, 285,50, 286,00, 286,50, 287,00, 287,50, 288,00, 288,50, 289,00, 289,50, 290,00, 290,50, 291,00, 291,50, 292,00, 292,50, 293,00, 293,50, 294,00, 294,50, 295,00, 295,50, 296,00, 296,50, 297,00, 297,50, 298,00, 298,50, 299,00, 299,50, 300,00, 300,50, 301,00, 301,50, 302,00, 302,50, 303,00, 303,50, 304,00, 304,50, 305,00, 305,50, 306,00, 306,50, 307,00, 307,50, 308,00, 308,50, 309,00, 309,50, 310,00, 310,50, 311,00, 311,50, 312,00, 312,50, 313,00, 313,50, 314,00, 314,50, 315,00, 315,50, 316,00, 316,50, 317,00, 317,50, 318,00, 318,50, 319,00, 319,50, 320,00, 320,50, 321,00, 321,50, 322,00, 322,50, 323,00, 323,50, 324,00, 324,50, 325,00, 325,50, 326,00, 326,50, 327,00, 327,50, 328,00, 328,50, 329,00, 329,50, 330,00, 330,50, 331,00, 331,50, 332,00, 332,50, 333,00, 333,50, 334,00, 334,50, 335,00, 335,50, 336,00, 336,50, 337,00, 337,50, 338,00, 338,50, 339,00, 339,50, 340,00, 340,50, 341,00, 341,50, 342,00, 342,50, 343,00, 343,50, 344,00, 344,50, 345,00, 345,50, 346,00, 346,50, 347,00, 347,50, 348,00, 348,50, 349,00, 349,50, 350,00, 350,50, 351,00, 351,50, 352,00, 352,50, 353,00, 353,50, 354,00, 354,50, 355,00, 355,50, 356,00, 356,50, 357,00, 357,50, 358,00, 358,50, 359,00, 359,50, 360,00, 360,50, 361,00, 361,50, 362,00, 362,50, 363,00, 363,50, 364,00, 364,50, 365,00, 365,50, 366,00, 366,50, 367,00, 367,50, 368,00, 368,50, 369,00, 369,50, 370,00, 370,50, 371,00, 371,50, 372,00, 372,50, 373,00, 373,50, 374,00, 374,50, 375,00, 375,50, 376,00, 376,50, 377,00, 377,50, 378,00, 378,50, 379,00, 379,50, 380,00, 380,50, 381,00, 381,50, 382,00, 382,50, 383,00, 383,50, 384,00, 384,50, 385,00, 385,50, 386,00, 386,50, 387,00, 387,50, 388,00, 388,50, 389,00, 389,50, 390,00, 390,50, 391,00, 391,50, 392,00, 392,50, 393,00, 393,50, 394,00, 394,50, 395,00, 395,50, 396,00, 396,50, 397,00, 397,50, 398,00, 398,50, 399,00, 399,50, 400,00, 400,50, 401,00, 401,50, 402,00, 402,50, 403,00, 403,50, 404,00, 404,50, 405,00, 405,50, 406,00, 406,50, 407,00, 407,50, 408,00, 408,50, 409,00, 409,50, 410,00, 410,50, 411,00, 411,50, 412,00, 412,50, 413,00, 413,50, 414,00, 414,50, 415,00, 415,50, 416,00, 416,50, 417,00, 417,50, 418,00, 418,50, 419,00, 419,50, 420,00, 420,50, 421,00, 421,50, 422,00, 422,50, 423,00, 423,50, 424,00, 424,50, 425,00, 425,50, 426,00, 426,50, 427,00, 427,50, 428,00, 428,50, 429,00, 429,50, 430,00, 430,50, 431,00, 431,50, 432,00, 432,50, 433,00, 433,50, 434,00, 434,50, 435,00, 435,50, 436,00, 436,50, 437,00, 437,50, 438,00, 438,50, 439,00, 439,50, 440,00, 440,50, 441,00, 441,50, 442,00, 442,50, 443,00, 443,50, 444,00, 444,50, 445,00, 445,50, 446,00, 446,50, 447,00, 447,50, 448,00, 448,50, 449,00, 449,50, 450,00, 450,50, 451,00, 451,50, 452,00, 452,50, 453,00, 453,50, 454,00, 454,50, 455,00, 455,50, 456,00, 456,50, 457,00, 457,50, 458,00, 458,50, 459,00, 459,50, 460,00, 460,50, 461,00, 461,50, 462,00, 462,50, 463,00, 463,50, 464,00, 464,50, 465,00, 465,50, 466,00, 466,50, 467,00, 467,50, 468,00, 468,50, 469,00, 469,50, 470,00, 470,50, 471,00, 471,50, 472,00, 472,50, 473,00, 473,50, 474,00, 474,50, 475,00, 475,50, 476,00, 476,50, 477,00, 477,50, 478,00, 478,50, 479,00, 479,50, 480,00, 480,50, 481,00, 481,50, 482,00, 482,50, 483,00, 483,50, 484,00, 484,50, 485,00, 485,50, 486,00, 486,50, 487,00, 487,50, 488,00, 488,50, 489,00, 489,50, 490,00, 490,50, 491,00, 491,50, 492,00, 492,50, 493,00, 493,50, 494,00, 494,50, 495,00, 495,50, 496,00, 496,50, 497,00, 497,50, 498,00, 498,50, 499,00, 499,50, 500,00, 500,50, 501,00, 501,50, 502,00, 502,50, 503,00, 503,50, 504,00, 504,50, 505,00, 505,50, 506,00, 506,50, 507,00, 507,50, 508,00, 508,50, 509,00, 509,50, 510,00, 510,50, 511,00, 511,50, 512,00, 512,50, 513,00, 513,50, 514,00, 514,50, 515,00, 515,50, 516,00, 516,50, 517,00, 517,50, 518,00, 518,50, 519,00, 519,50, 520,00, 520,50, 521,00, 521,50, 522,00, 522,50, 523,00, 523,50, 524,00, 524,50, 525,00, 525,50, 526,00, 526,50, 527,00, 527,50, 528,00, 528,50, 529,00, 529,50, 530,00, 530,50, 531,00, 531,50, 532,00, 532,50, 533,00, 533,50, 534,00, 534,50, 535,00, 535,50, 536,00, 536,50, 537,00, 537,50, 538,00, 538,50, 539,00, 539,50, 540,00, 540,50, 541,00, 541,50, 542,00, 542,50, 543,00, 543,50, 544,00, 544,50, 545,00, 545,50, 546,00, 546,50, 547,00, 547,50, 548,00, 548,50, 549,00, 549,50, 550,00, 550,50, 551,00, 551,50, 552,00, 552,50, 553,00, 553,50, 554,00, 554,50, 555,00, 555,50, 556,00, 556,50, 557,00, 557,50, 558,00, 558,50, 559,00, 559,50, 560,00, 560,50, 561,00, 561,50, 562,00, 562,50, 563,00, 563,50, 564,00, 564,50, 565,00, 565,50, 566,00, 566,50, 567,00, 567,50, 568,00, 568,50, 569,00, 569,50, 570,00, 570,50, 571,00, 571,50, 572,00, 572,50, 573,00, 573,50, 574,00, 574,50, 575,00, 575,50, 576,00, 576,50, 577,00, 577,50, 578,00, 578,50, 579,00, 579,50, 580,00, 580,50, 581,00, 581,50, 582,00, 582,50, 583,00, 583,50, 584,00, 584,50, 585,00, 585,50, 586,00, 586,50, 587,00, 587,50, 588,00, 588,50, 589,00, 589,50, 590,00, 590,50, 591,00, 591,50, 592,00, 592,50, 593,00, 593,50, 594,00, 594,50, 595,00, 595,50, 596,00, 596,50, 597,00, 597,50, 598,00, 598,50, 599,00, 599,50, 600,00, 600,50, 601,00, 601,50, 602,00, 602,50, 603,00, 603,50, 604,00, 604,50, 605,00, 605,50, 606,00, 606,50, 607,00, 607,50, 608,00, 608,50, 609,00, 609,50, 610,00, 610,50, 611,00, 611,50, 612,00, 612,50, 613,00, 613,50, 614,00, 614,50, 615,00, 615,50, 616,00, 616,50, 617,00, 617,50, 618,00, 618,50, 619,00, 619,50, 620,00, 620,50, 621,00, 621,50, 622,00, 622,50, 623,00, 623,50, 624,00, 624,50, 625,00, 625,50, 626,00, 626,50, 627,00, 627,50, 628,00, 628,50, 629,00, 629,50, 630,00, 630,50, 631,00, 631,50, 632,00, 632,50, 633,00, 633,50, 634,00, 634,50, 635,00, 635,50, 636,00, 636,50, 637,00, 637,50, 638,00, 638,50, 639,00, 639,50, 640,00, 640,50, 641,00, 641,50, 642,00, 642,50, 643,00, 643,50, 644,00, 644,50, 645,00, 645,50, 646,00, 646,50, 647,00, 647,50, 648,00, 648,50, 649,00, 649,50, 650,00, 650,50, 651,00, 651,50, 652,00, 652,50, 653,00, 653,50, 654,00, 654,50, 655,00, 655,50, 656,00, 656,50, 657,00, 657,50, 658,00, 658,50, 659,00, 659,50, 660,00, 660,50, 661,00, 661,50, 662,00, 662,50, 663,00, 663,50, 664,00, 664,50, 665,00, 665,50, 666,00, 666,50, 667,00, 667,50, 668,00, 668,50, 669,00, 669,50, 670,00, 670,50, 671,00, 671,50, 672,00, 672,50, 673,00, 673,50, 674,00, 674,50, 675,00, 675,50, 676,00, 676,50, 677,00, 677,50, 678,00, 678,50, 679,00, 679,50, 680,00, 680,50, 681,00, 681,50, 682,00, 682,50, 683,00, 683,50, 684,00, 684,50, 685,00, 685,50, 686,00, 686,50, 687,00, 687,50, 688,00, 688,50, 689,00, 689,50, 690,00, 690,50, 691,00, 691,50, 692,00, 692,50, 693,00, 693,50, 694,00, 694,50, 695,00, 695,50, 696,00, 696,50, 697,00, 697,50, 698,00, 698,50, 699,00, 699,50, 700,00, 700,50, 701,00, 701,50, 702,00, 702,50, 703,00, 703,50, 704,00, 704,50, 705,00, 705,50, 706,00, 706,50, 707,00, 707,50, 708,00, 708,50, 709,00, 709,50, 710,00, 710,50, 711,00, 711,50, 712,00, 712,50, 713,00, 713,50, 714,00, 714,50, 715,00, 715,50, 716,00, 716,50, 717,00, 717,50, 718,00, 718,50, 719,00, 719,50, 720,00, 720,50, 721,00, 721,50, 722,00, 722,50, 723,00, 723,50, 724,00, 724,50, 725,00, 725,50, 726,00, 726,50, 727,00, 727,50, 728,00, 728,50, 729,00, 729,50, 730,00, 730,50, 731,00, 731,50, 732,00, 732,50, 733,00, 733